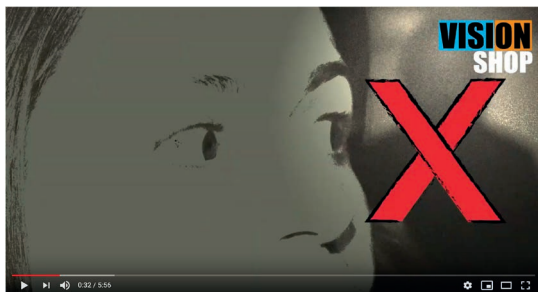


Katerina Sedy

Antirapist 2000, 2015 – 2020
Video 6 min
Noch nicht abgeschlossene Diplomarbeit

Sexuelle Gewalt ist ein kulturübergreifendes Thema, bei dem ich auf Grund meiner Recherche, Erfahrungen und gefundenen Statistiken die gängige Herangehensweise der Prävention hinterfrage. Zusammenfassend bemerke ich, dass man das Potenzial Opfer zu werden kennt und thematisiert. Dagegen fand ich keine Präventionsstrategie die sich mit dem Potenzial Täterin zu werden, beschäftigt. In dem Video wird anhand gewählter Stereotypen, eine mögliche Situation aufgezeigt. Das Produkt Antirapist 2000 wird mittels dem üblichen Teleshopping Video-Charakter beworben. Ich nähere mich dem Kern der einflussenden Themen in die erwähnte Problematik und bringe den gängigen Lösungsansatz auf die Ebene des Kapitalismus.



Film still: Schluss mit der Angst



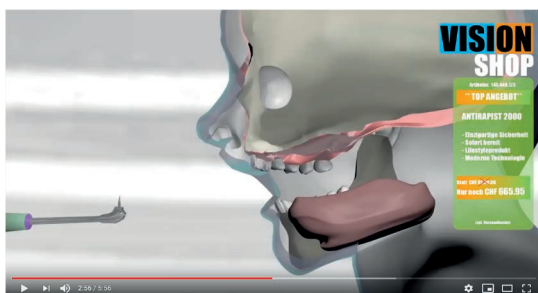
Film still: Der Vertreter erklärt der Moderatorin das Produkt Antirapist 2000



Film still: Das Oralimplantat



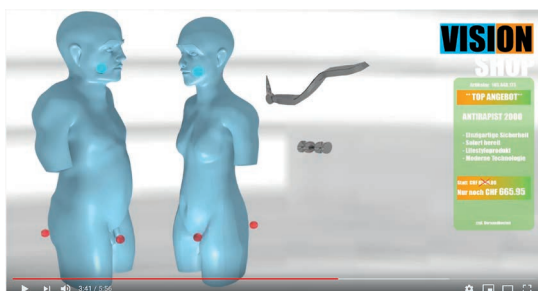
Film still: Sexuelle Gewalt zu Hause



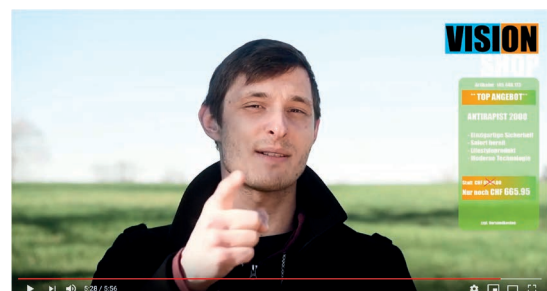
Film still: Ein Loch wird in den Schädel gebohrt.



Film still: Alte Produkte wie der Antirapist fünfzehnhundert versagen.



Film still: An diesen Körperstellen können die Implantate eingesetzt werden



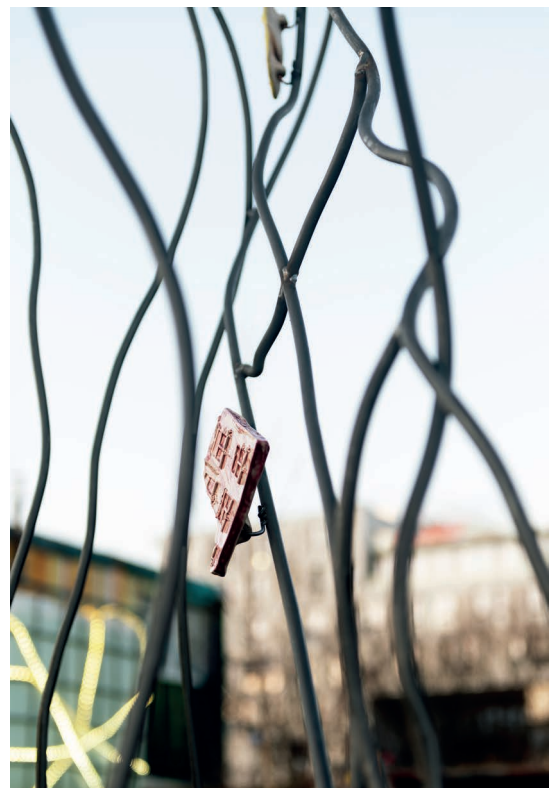
Film still: Ein zufriedener Käufer lobt das Produkt

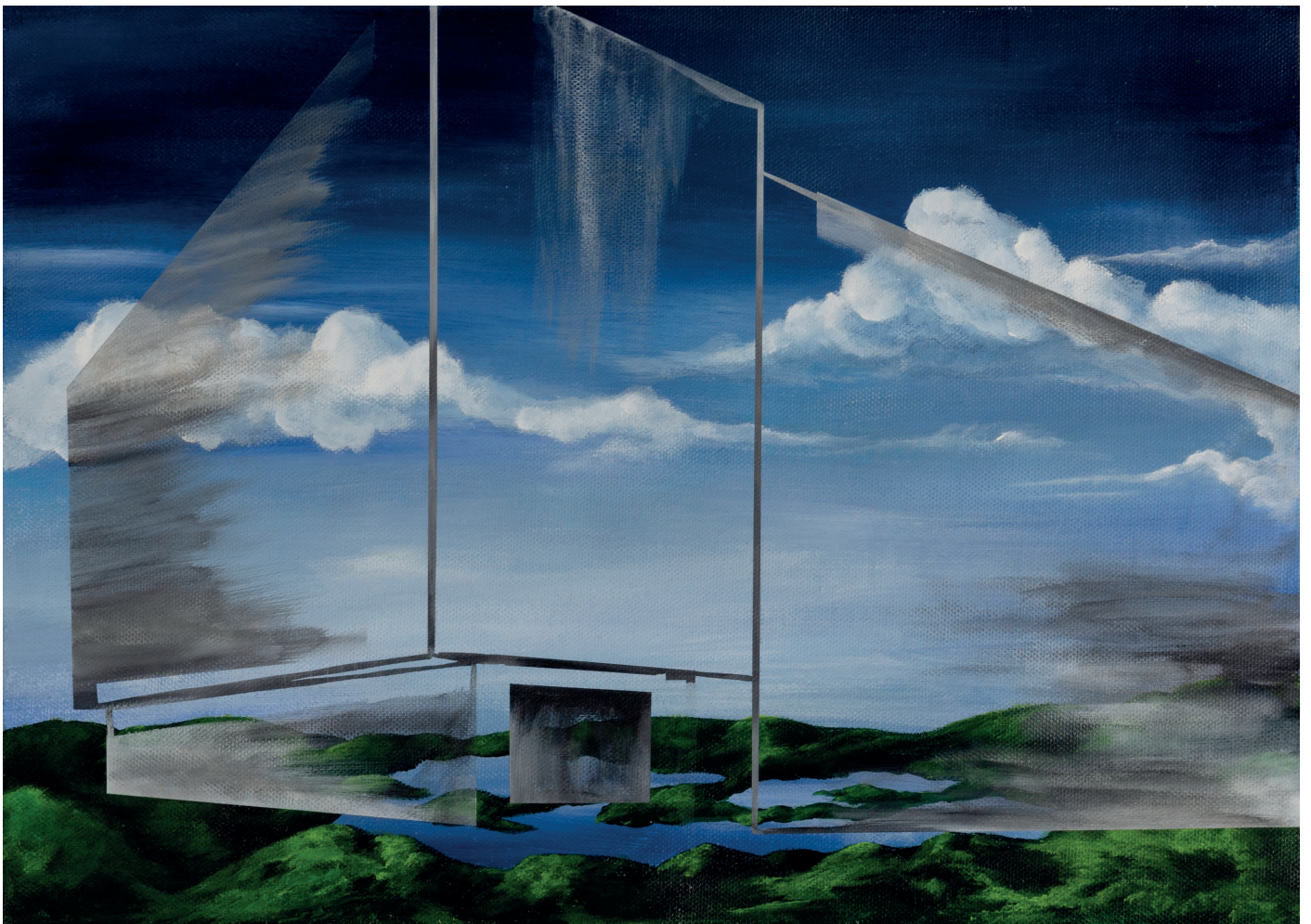


Flügel, 2020
Stahl, Keramik
300 x 150 x 80 cm
Glattpark, CH



Flügel, 2020
Detailansichten





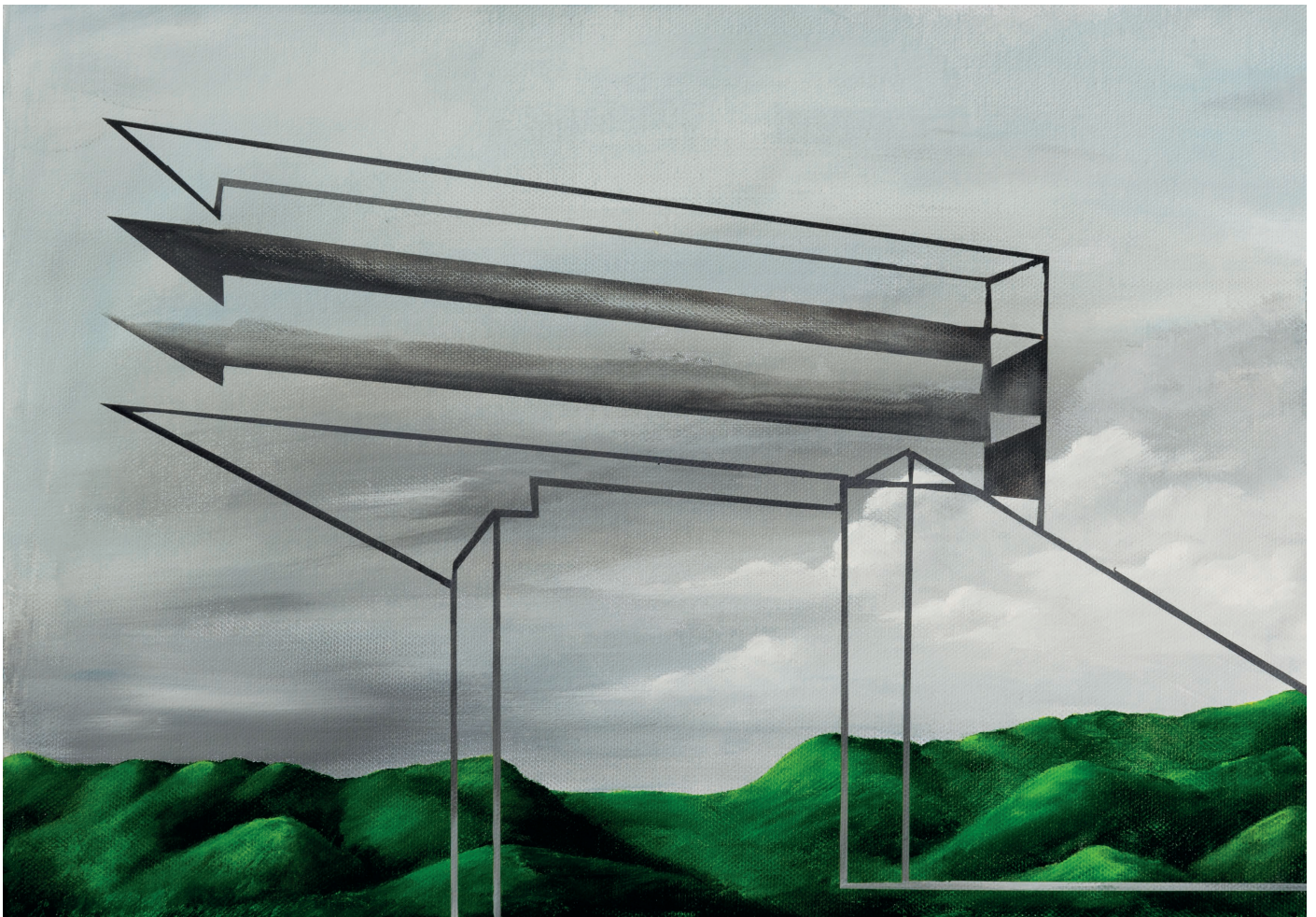
Aussicht (I von VII), 2019
Acryl auf Leinwand
42 x 29.7 cm



Aussicht (II von VII), 2019
Acryl auf Leinwand
42 x 29.7 cm



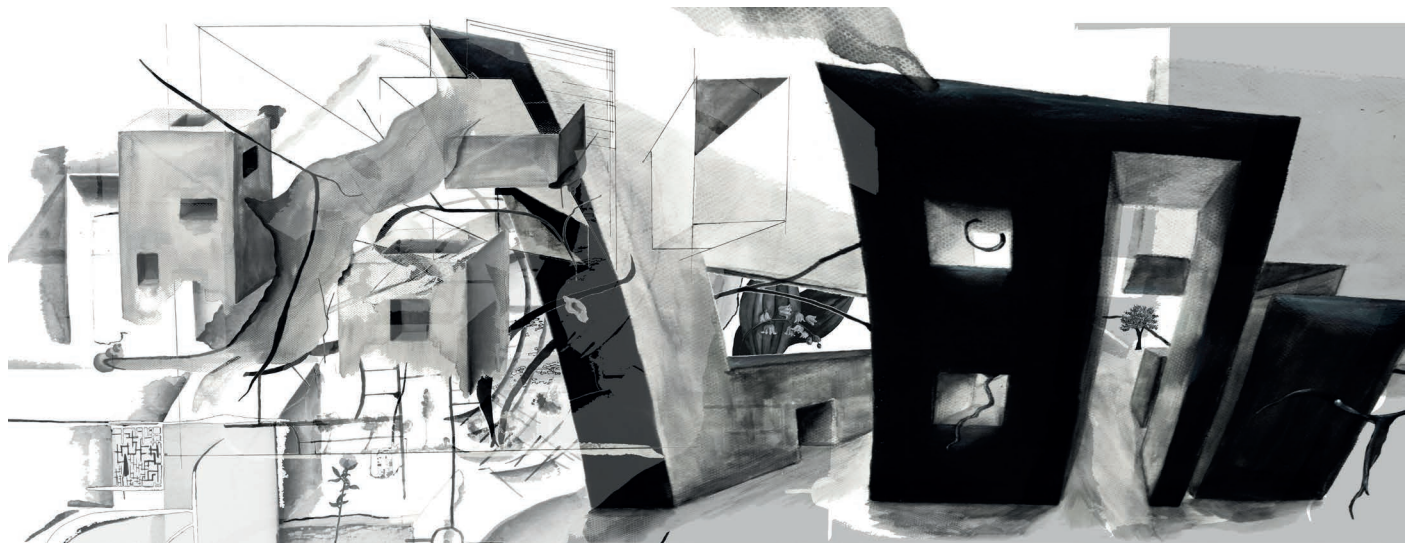
Aussicht (III von VII), 2019
Acryl auf Leinwand
42 x 29.7 cm



Aussicht (IV von VII), 2019
Acryl auf Leinwand
42 x 29.7 cm



Stadt entdecken I, 2018
Digitale Collage
120 x 40 cm



Stadt entdecken II, 2018
Digitale Collage
120 x 40 cm



Stadt entdecken III, 2018
Digitale Collage
120 x 40 cm



Stadt entdecken IV, 2018
Digitale Collage
120 x 40 cm



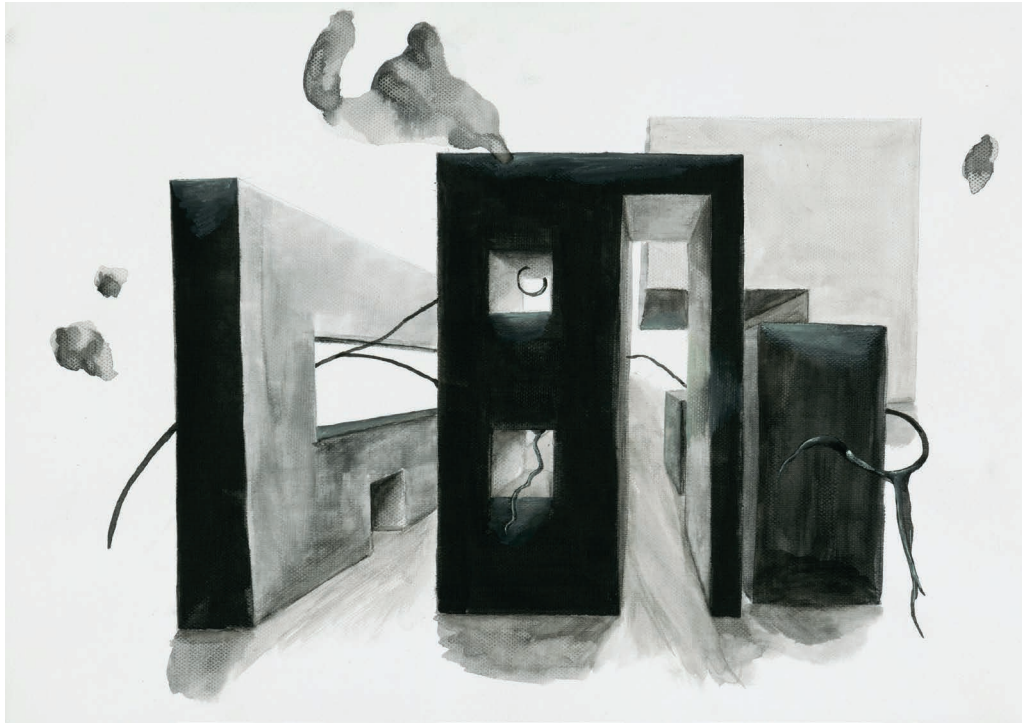
Ohne Titel, 2018
Kooperation mit Anna Gevorgyan und Hrachuhi Loretsyan
Wandfarben
500 x 220 cm
Chambarak, Armenien



Ohne Titel, 2018
Detailansicht



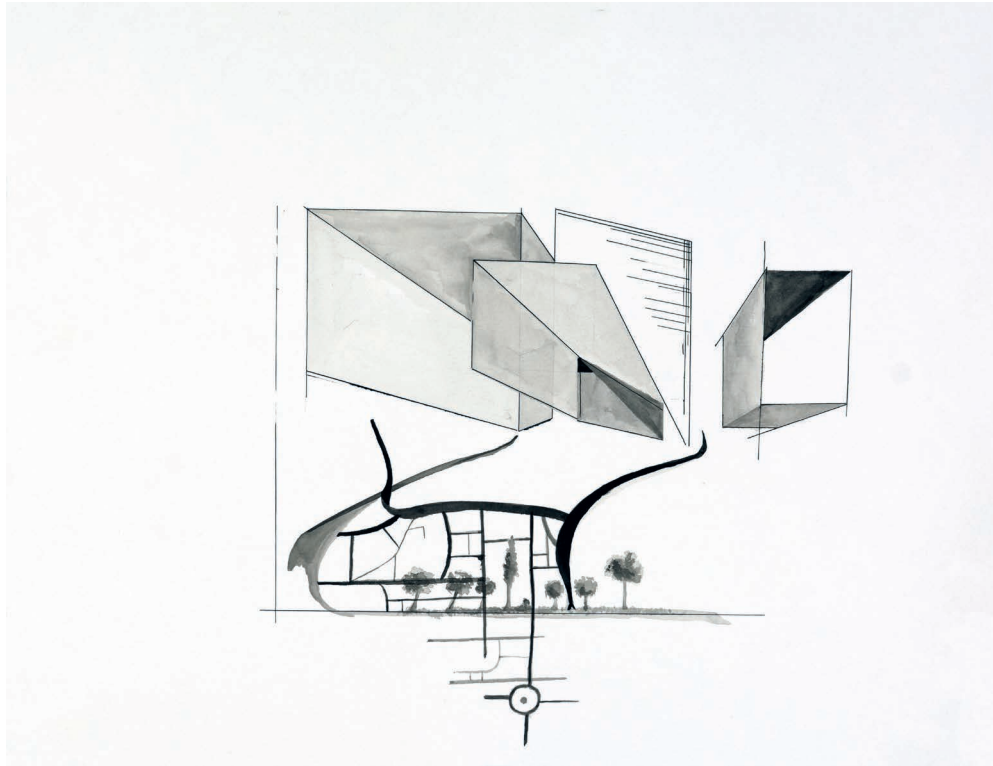
Ohne Titel, 2018
Installationsansicht



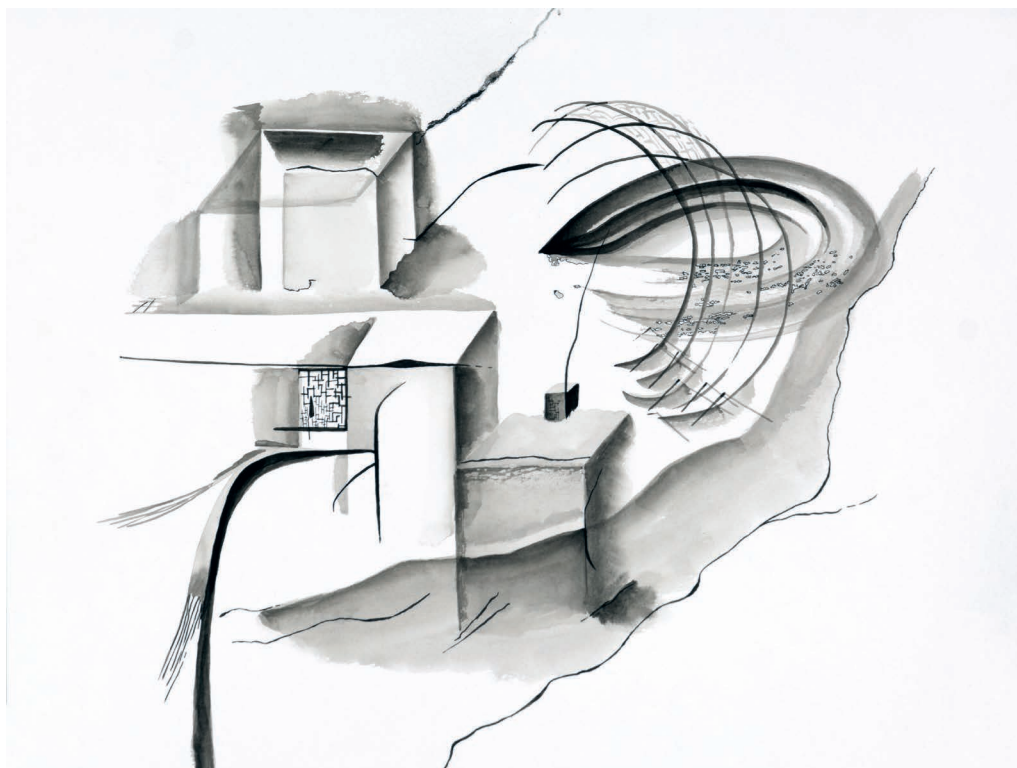
Stadtbild I von IV, 2018
Tusche auf Leinwand
42 x 29.7 cm



Stadtbild II von IV, 2018
Tusche auf Leinwand
42 x 29.7 cm



Stadtbild III von IV, 2018
Tusche auf Papier
42 x 29.7 cm



Stadtbild IV von IV, 2018
Tusche auf Papier
42 x 29.7 cm



Verflechtungen I von V, *Luftzaun*, 2018

Kooperation mit Rahel Anthamatten

Äste, Gräser, Moos, Tannenzapfen, Steine und Brombeerentriebe aus dem Wald, Juteseil

Opfikon, CH



Verflechtungen II von V, *Farnfeld*, 2018
Kooperation mit Rahel Anthamatten
Äste, Gräser, Moos, Tannenzapfen, Steine und Brombeerentriebe aus dem Wald, Juteseil
Opfikon, CH



Verflechtungen II von V, *Farnfeld*, 2018
Detailansicht



Blickwinkel, 2017

Stahl, Spitze, Vorhangspitze, Gemüsenetz, Nylonfaden, Faden, Hasenleim, zwei Spots

500 x 200 x 90 cm

Daylong, ZHdK, Zürich



Blickwinkel, 2017
Detailansichten

CV, Katerina Sedy, Geboren 1980 Prag, Lebt und arbeitet in Zürich

Ausbildung

2015 Propädeutikum, Zürcher Hochschule der Künste
2017 Bachelor Fine Arts, Zürcher Hochschule der Künste

Bibliografie

2019 Stadt-Anzeiger Opfikon „Den toten Glattpark beflügeln“
2018 Stadt-Anzeiger Opfikon „Vom Versuch, die Kunst zu suchen“

Ausstellungen

Solo

2013 Anderes Licht, Galerie Bernarda Bolzana, Techobuz CZ
2003 Leben, Café, Prag
2003 Ohne Titel, Dobra Trafika, Prag

Gruppe

2019 Park Platz Sektor, Zürich
2018 Keramik Show, ZHdK, Zürich
2018 Ohne Titel, Chambarak, Armenien
2017 Daylong 16, ZHdK, Zürich
2016 Wanderausstellung im Rahmen des Shakespeare Festivals,
Kulturmarkt, Helferei, ZHdK,
Pestalozzi Bibliothek, Zürich
2003 Ohne Titel, Kulturzentrum, Bubikon, CH

Publikation

2018 Zürich „Spaciuos“ Online-Publikation, Zürcher Hochschule der Künste

Artist statement

Nichts ist statisch. Ich widme mich Fragestellungen, die öffentliche und soziale Umgebung und/oder die soziale Ungerechtigkeit betreffen. Die Atmosphäre dieser sozialen und gebauten Umgebungen ist für mich Untersuchungsgegenstand und Interventionsfeld. Ich interessiere mich dafür, welche Wirkung Material, Licht, Schatten, Farben, Formen und Akustik haben.

Veränderungen, die mich und mein Umfeld betreffen, inspirieren mich zu einer Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven auf sie. Ich gehe den Gründen nach, die zu einer Veränderung führen, welche Motive Entscheidungen beeinflussen und welche langfristigen Auswirkungen diese Veränderungen mit sich bringen.

Ein Beispiel in meiner Arbeit hierfür ist «Aussichten», eine Bildserie mit Acryl auf lose Leinwände gemalt. Die Bildmotive bestehen aus Moorlandschaften, auf denen Abstrakte von Gebäudekomplexen schweben. Vorlage für diese Motive sind das Glatttal, das früher Moorgebiet war und Gebäude, die in der Umgebung in den letzten 15 Jahren entstanden sind.

Es entsteht eine vage Verwandtschaft unter meinen Arbeiten durch sich wiederholende Komponenten. Meine Herangehensweise an die Projekte, die angewendeten Materialien und Medien konzipiere ich in einer Wechselbeziehung zwischen der ortsspezifischen Ausgangslage und meiner Auffassung.

In der Arbeit «Verflechtungen» entsteht zum Beispiel ein Projekt im Wald, das fast ausschliesslich aus dem dort vorgefundenem Material: Äste, Triebe, Tannenzapfen usw. besteht. Es findet eine neue Form und wird in den fünf ausgesuchten Orten zu einer Installation. Die Waldbesucher sind durch Infoblätter eingeladen, diese Installationen in bestimmten Regionen des Waldes zu entdecken.